

**Gesetz  
über die Vergütung nicht versicherbarer  
Elementarschäden  
(Hilfsfondsgesetz)**

Änderung vom 24. Oktober 2018<sup>1</sup>

Der Landrat von Nidwalden,  
gestützt auf Art. 26 und 60 der Kantonsverfassung,  
beschliesst:

**I.**

Das Gesetz vom 24. April 1977 über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfondsgesetz)<sup>2</sup> wird wie folgt geändert:

*Titel, Einführung einer Abkürzung*

Gesetz über die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfondsgesetz, HiFG)

**Art. 29      Ordentliche Vergütungsansätze  
1. allgemein**

<sup>1</sup> Die ordentlichen Vergütungsansätze betragen bei Schäden:

- |   |             |
|---|-------------|
| 1. an Objekten gemäss Art. 13 Abs. 1 Ziff. 1 - 4    | 60 Prozent  |
| 2. an Waldboden gemäss Art. 13 Abs. 1 Ziff. 5       | 30 Prozent  |
| 3. in Hochwasserentlastungsgebieten gemäss Art. 13a | 100 Prozent |

<sup>2</sup> Für Schäden unter Fr. 500.- wird keine Vergütung ausgerichtet; davon ausgenommen sind Schäden in Hochwasserentlastungsgebieten.

**II.**

<sup>1</sup> Diese Änderung untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Regierungsrat legt den Zeitpunkt des Inkrafttretens fest.

Stans, 24. Oktober 2018

LANDRAT NIDWALDEN

Landratspräsident

*Ruedi Waser*

Landratssekretär

*Armin Eberli*

Datum der Veröffentlichung: 31. Oktober 2018

Letzter Tag für die Hinterlegung eines Gegenvorschlages:

31. Dezember 2018

Letzter Tag der Referendumsfrist: 31. Dezember 2018

---

<sup>1</sup> A 2018, 1815<sup>2</sup> NG 867.3